

## Black Rosie - Young & Grey - 29.10.2010

[| Drucken |](#)

### Frauenpower im Gulfhaus Vechta: Aus dem Herzen von A-Dur

#### YOUNG & GREY

Aber nun mal von vorne: In einem vollen Haus wurde dieser Rock 'n Roll Abend von Young & Grey eröffnet. In einem kurzen, heftigen Set versuchte die Band in 9 Songs einen Querschnitt durch ihr reichhaltiges Programm zu ziehen: Es gelang überzeugend, wobei vor allen Dingen die Sängerin Tanja Scherbaum mit einer glanzvollen Vorstellung brillierte. Sie verlässt leider die Band aus Zeitgründen und wird eine Lücke hinterlassen, aber gewiss in Zukunft immer mal wieder mit Y & G auf der Bühne stehen. Ersatz wurde gefunden, dazu aber später an anderer Stelle mehr, auch nachdem die HP der Band modernisiert wurde.

Nach dem knalligen Opener „Tie your mother down“ von Queen über „Addicted to love“ hin zur Heavy Rock Version von „Nutbush city limits“, dann weiter zur Metallica Version von „Whiskey in the jar“ bis hin zur Mitgröhlballade „What's up“ wurde dem Publikum alles geboten, was es braucht. Gelungen, so kann der Abend weitergehen.

#### Setliste:

Tie your mother down (Queen)  
Addicted to love (Robert Palmer)  
Knocking on heaven's door (Bob Dylan)  
Nutbush city limits (Tina Turner)  
Proud Mary (CCR)  
Anniversary waltz (Status Quo)  
Whiskey in the jar (Metallica)  
Zombie (Cranberries)  
What's up (4 NON Blondes)

#### BLACK ROSIE

Nach einer kurzen Umbaupause kam dann Black Rosie, eine weibliche AC/DC-Tribute-Band. Also, ganz ehrlich, ich habe eine neue Lieblingssängerin: Karo Blasek.

Zu AC/DC und deren Musik noch einen Vortrag zu halten wäre gewiss Zeitverschwendung. Daher: Man erlebte im wahrsten Sinne ein grandioses Konzert, dargeboten von einer Tributeband, die ihre Eigenständigkeit nicht aufgegeben hat und Gott sei Dank auf Schulranzen und nackten Hintern verzichtete. Die Band begann und war sofort auf Betriebstemperatur, das Publikum brauchte dazu 2 weitere Songs, war aber dann nicht mehr zu halten. Sängerin Karo versuchte erst gar nicht, den Sound der originalen AC/DC-Sänger, die gewiss so ihre stimmlichen Schwächen haben, zu imitieren. Der Gesang war überragend, gewürzt mit einem Powerbackgroundgesang über einem AC/DC-typischen Klangteppich, immer auf den Punkt gespielt dank des Metronoms Anja am Schlagzeug, der Rhythmusgitaristin Claudia mit einer schönen Düsenberg-Gitarre, Bassistin Angie und Leadgitaristin Gaby. Die Messe war gelesen.

Das Programm wurde aus dem reichhaltigen Fundus von AC/DC clever zusammengestellt, man konzentrierte sich aber mehr an die Bon Scott Ära. Nach dem Opener der hervorragende alte Song „Dirty deeds done dirt cheap“, gefolgt vom toll groovenden „Shot down in flames“ hin zu „Touch to much“. Grandiose Reihenfolge. Toll anschließend aus dem letzten AC/DC Album „Rock and Roll train“. Später dann (logisch) „Back in black“. Einen Füller oder Ausfall gab es wirklich nicht. Hervorzuheben allenfalls eine tolle Version von „You shook me all night long“, natürlich der ultimative Mitgröhlhit „Highway to hell“, super auch „Problem child“, auch das live wunderbar funktionierende „TNT“. Ganz am Ende dann noch mit „If you want blood“ ein überragender Livesong. Alles in allem eine tolle Band, eine tolle Show, eine Sängerin mit toller Ausstrahlung, die sich auch nicht zu schade ist, Songs auf den Knien liegend im Bühnenstaub zu singen, auch nicht davor zurückschreckt, von der Bühne zu springen, sportlich, sportlich. Hut ab vor dieser Leistung, Karo. Hut ab vor der ganzen Band und vielen Dank für das tolle Konzert ohne Schwächen. Das war das erste Mal, das ihr in Vechta gespielt habt, aber nicht das letzte Mal!!!!

Mit einer tiefen Verbeugung: Fan Felix Keith Richards Müller.

Karo Blasek: Leadgesang  
Gaby Neitzel: Leadgitarre  
Claudia Jung: Rhythmusgitarre  
Angie Schneider: Bass  
Anja Gaweow: Schlagzeug

**Setliste:**

Hell ain't a bad place  
Dirty deeds done dirt cheap  
Shot down in flames  
Touch too much  
Rock 'n Roll train  
Sin city  
Back in black  
Live wire  
High voltage  
Walk all over you  
You shook me all nicgt long  
Beatin' around the bush  
Highway to hell  
Problem child  
Thunderstruck  
Riff Raff  
The Jack  
TNT  
Whole lotta Rosie  
If you want blood  
Hells bells

**Galerie:**

Fotos: Klaus Herkenhoff

















